**Aufruf zur Stärkung der non-formalen Bildung: Stellungnahme der Stiftung Schüler Helfen Leben**

Laut dem *Global Risk Report 2022* des Weltwirtschaftsforums[[1]](#footnote-1) ist die Erosion des sozialen Zusammenhalts das Risiko, das sich seit dem Beginn der COVID-19-Krise weltweit am stärksten verschärft hat. Die Erosion des sozialen Zusammenhalts wird über alle Zeiträume hinweg - kurz-, mittel- und langfristig - als kritische Bedrohung für die Welt wahrgenommen und gilt als eine der potenziell schädlichsten für die nächsten zehn Jahre. Diese Situation führt zu einem Verlust an sozialem Kapital und einem Zusammenbruch sozialer Netzwerke, was sich negativ auf die soziale Stabilität und das individuelle Wohlergehen auswirkt, und zwar als Folge von anhaltender öffentlicher Wut, Misstrauen, Spaltung, mangelnder Empathie, Ausgrenzung von Minderheiten und politischer Polarisierung.

Als Teil der Lösung kann die Stärkung der nicht-formalen Bildung dazu beitragen, vorbildliche junge Menschen zu schaffen, die so ausgebildet und befähigt sind, dass sie Botschafter eines nachhaltigen Wandels in der Gesellschaft sind und die Werte der Menschenrechte fördern. Um herausragende Leistungen und wirklich befähigte, bemerkenswerte junge Menschen hervorzubringen, sollte nicht nur ein Fokus auf Wissen gelegt werden, sondern auch auf die Entwicklung von persönlicher Integrität, Werten und Selbstvertrauen. Gute (sprich: belastbare) Aktivist:innen lassen sich von den Bedürfnissen der Menschen leiten, haben eine Vision, ethische Grundsätze, sind sozial engagiert und iauf die Zukunft ausgerichtet. Akteur:innen des Wandels sollten nicht nur über Fachwissen verfügen, sondern auch empathisch, respektvoll, vertrauenswürdig, fleißig, selbstbewusst, unabhängig und gut vernetzt sein. Wir sind uns bewusst, dass eine Führungspersönlichkeit kein Titel ist, der verliehen wird, sondern durch harte Arbeit, Engagement und Einsatz verdient wird, und sehen die nicht-formale Bildung als Sprungbrett für junge Menschen, die eine Führungsrolle anstreben und aktiv zur Entwicklung der Gesellschaft beitragen.

Daher **fordern wir die Einführung und Stärkung von Programmen für ziviles Engagement in der nicht-formalen Bildung, die darauf abzielen, junge Menschen zu befähigen,** weil wir glauben, dass nur befähigte und sozial bewusste junge Menschen wahre Agent:innen des Wandels bei der Bekämpfung der zahlreichen kommenden globalen Krisen sein werden. Wir glauben, dass die Erhaltung des sozialen Zusammenhalts nur durch gemeinsames Handeln der globalen Jugend möglich ist.

Um möglichst viele junge Menschen zu erreichen, die den Wandel in der Gesellschaft vorantreiben, fordern wir eine gezieltere und besser strukturierte intensive Finanzierung der nicht-formalen Bildung durch die Organisationen der Vereinten Nationen, da ein koordiniertes globales Vorgehen unerlässlich ist, um junge Menschen überall zu erreichen.

1. 2022 World Economic Forum’s Global Risks Report, available at <https://www3.weforum.org/docs/WEF_The_Global_Risks_Report_2022.pdf> [↑](#footnote-ref-1)